

Verbeamtung und Depression?

Beitrag von „Hildegardwillsingen“ vom 18. März 2021 14:46

Hallihallo in die Runde!

Es folgt ein etwas sensibles Thema und ehrlich gesagt fühle ich mich dabei auch sehr verletztlich...

Ich habe vor 6 Wochen ein Baby bekommen und sollte vor Glück strahlen. Das tue ich auch die meiste Zeit aber nicht immer. Ich hatte in der Schwangerschaft schon Tage an denen ich mich nur schwer aufraffen konnte und an denen ich sehr traurig war. Manchmal kam ich gar nicht aus dem Bett raus. Ich habe es auf die Einsamkeit durch Corona geschoben und dachte, sobald das Baby da ist wird alles wieder gut. Wurde es bis jetzt noch nicht. Noch ist mein Mann auch zuhause aber ich befürchte in ein Loch zu fallen sobald ich wieder ganz alleine bin den ganzen Tag über (Scheiß-Corona 😞).

Ich befürchte, ich könnte eine postnatale Depression haben. Und habe Riesenangst davor. Ich bin nur angestellt, zudem auch noch befristet und hoffe natürlich auf eine Verbeamtung. Sollte ich mit Hilfe suchen müssen, wie stehen dann noch meine Chancen verbeamtet zu werden? Sollte ich es lieber versuchen "auszuhalten", im Notfall Unterstützung in der Familie suchen? Nicht, dass ich mir dadurch die zukünftige Verbeamtung verbaue...

Gibt es hier Frauen, die in ähnlichen Situationen waren? Oder habt ihr andere Tipps für mich?

Liebe Grüße!